

Interurban Zeit-Tabelle.

J. N. T. System.

Schnelle Durchzüge nach Fort Wayne. Schnelle Durchzüge nach Marion. Schnelle Durchzüge nach Peru. Schnelle Durchzüge nach Zionsport. Schnelle Durchzüge nach Anderson. Schnelle Durchzüge nach Runcie. Säge verlassen Indianapolis.

Table with 2 columns: Destination and Time. Includes routes to Lawrence, Fortville, Bendleton, Anderson, Porttown, Runcie, Middletown, Alexandria, Summitville, Fairmount, Gas City, Jonesboro, Marion, Bluffton and Union City.

Table with 2 columns: Destination and Time. Includes routes to Zionsport & Peru Division, Carmel, Noblesville, Cicero, Arcadia, Atlanta, Kipton, Rotomo, Galeton, Walton, Zionsport, Miami, Hunter Hill, Peru and Elwood.

Neue spezielle Bedienung nach Ft. Wayne. Säge verlassen Indianapolis um 7:00 und 11:00 Uhr Vormittags und 3:00 und 7:00 Uhr Nachmittags, schnelle Fahrt nach Fort Wayne machend und mit den Schnellzügen nach Toledo, Detroit und Lima verbindend.

Wetter Information in der Office: Zentral Gebäude. Phons: Neu, Main 6055; Alt, Main 175, 1 Ring.

Indianapolis & Eastern. Schnellzüge laufen nach Greensfield, Knightstown, New Castle, Cambridge City, Richmond, Dayton, Ohio, jede Stunde bis 9 Uhr Abends, in Dayton, Ohio, mit allen Schnellzügen, die nach Springfield, Columbus und allen anderen Punkten Ohio's laufen, Verbindungsmachend.

Indianapolis & Western Traction Company. Nach Avon, Danville und Zwischenstationen. Erste Car verlässt Indianapolis um 5 Uhr Morgens, dann jede anderthalb Stunden bis 9:30 Uhr Abends. Letzte Car um 11:15 Uhr Abends.

Indianapolis Coal Traction Co. Säge laufen sämtlich von Indianapolis nach Plainfield von 5:00 Uhr Morgens bis 7:00 Uhr Abends. Abendszüge um 9 und 11:20 Uhr Abends.

Indianapolis & Northwestern. Schnellzüge nach Crawfordsville und Schepette laufen wie folgt: 6:00 Am., 7:00 Am., 8:10 Am., 9:00 Am., 10:10 Am., 10:45 Am., 11:10 Am., 12 Mittags, 1:00 Am., 2:10 Am., 4:25 Am., 6:00 Am., 7:10 Am., 8:00 Am. und 11:15 Am.

Wetter Information in der Office: Zentral Gebäude. Phons: Neu, Main 6055; Alt, Main 175, 1 Ring.

Wm. Stoerfle Saloon. No. 202 Nord Noble Street. Since Feb. 1906.

Unglücksfälle

Und Mordthaten im weiten Gebiete des Landes mehrten sich schreckenerregend.

Alter Wähler erschießt vier Personen. — Durch Medizin 4 Personen vergiftet. — Dynamit-Explosion tötet ganze Familie. — Schreckliches Gesandnis eines Ehemannes. — Sechs mexikanische Pflanzler ermordet. — Doppelverbrechen in einem Park. — Viele Arbeiter getötet oder verletzt.

Alter Wähler erschießt vier Personen.

Bloomington, Ill., 28. Februar. Der reiche Farmer und frühere Kaufmann Thomas Baldwin von Golsag erschoss heute Charles Kennedy und seine Frau, sowie Frau Simon Eismann und deren Tochter Cora.

Baldwin, der 68 Jahre alt ist, war angeklagt worden, die 14 Jahre alte Cora Eismann vergewaltigt zu haben. Er machte die fatale Angelegenheit mit dem Vater des Mädchens durch Geld gut und wurde aus dem Gefängnis entlassen. Die Kennedys und Frau Eismann waren damit jedoch nicht zufriedengestellt und erhoben eine neue Anklage gegen den alten Mann. Vorher er verhaftet werden konnte, erschoss er die vier Personen.

Mit knapper Noth gelang es den Hülfsheriffs, den Baldwin hierher in's Gefängnis zu bringen, da die wütenden Farmer aus der Nachbarschaft den alten Wähler lynchen wollten.

Durch Medizin vier Personen vergiftet.

St. Louis, Mo., 28. Febr. Im Hause des Nachtwächters Emil Röhpen in der Vorstadt Woodland wurden heute Morgen die Leichen des 9 Jahre alten Frank Röhpen und der Haushälterin Selma Biersbad aufgefunden. Nicht dabei lagen der 8 J. alte Bentley und der 6 Jahre alte Robert Röhpen in dem kranken Zustande.

Eine Flasche mit der Aufschrift „Red Drops“ zeigte, daß eine Vergiftung bei den vier Personen vorlag. Die Flasche mit den „Red Drops“ wurde erst kürzlich als Medizin aus einer Apotheke gekauft. Die Ärzte hoffen, den Bentley Röhpen am Leben erhalten zu können. Die Medizin enthielt eine große Quantität Opium.

Diktirits-Anwalt schlagfertig abgefertigt.

New York, 28. Febr. Das Kreuzverhör mit dem Experten Dr. Britton D. Evans im Nordprozess gegen Henry Shaw, der den Architekten Stanford White erschossen hat, wurde heute während des ganzen Tages fortgesetzt. Distriktsanwalt Jerome bot seine ganze theoretische Wissenschaft über Rechtsanwaltschaft auf, um den Zeugen der Vertheidigung im Kreuzverhör auf Widersprüche ertappen zu können, aber Dr. Evans war seiner Sache sicher und fertigte den Staatsanwalt mit kurzen, schlagenden Antworten jedes Mal ab. Das ganze Kreuzverhör beruhte auf technische und wissenschaftliche Fragen und Antworten, die stets zu Gunsten der Vertheidigung ausfielen. Herr Jerome konnte das Zeugnis und die wissenschaftlichen Auseinandersetzungen des berühmten Rechtsanwaltes Dr. Evans nicht im Geringsten erschüttern oder widerlegen und die Distriktsanwaltschaft hatte wiederum eine Schlappe aufzuweisen, als Kriminalrichter Fitzgerald den Prozeß bis auf morgen verlagte.

Dynamit-Explosion tötet ganze Familie.

Carmi, Ill., 28. Februar. Bei einer Dynamit-Explosion im Hause des Baptisten-Predigers Rev. J. B. Little wurde er selber, sein Vater, seine Frau und das kleinste Kind auf der Stelle getötet, während zwei andere Kinder der Familie tödlich verwundet wurden. Herr Little hatte sich erst kürzlich eine Quantität Dynamit gekauft, um damit auf seinem Lande bei Eintritt des Frühjahrs Baumstämme zu sprengen. Aus welcher Ursache das Dynamit heute explodirte, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, da alle Personen, die darüber Aufschluß geben können, getötet worden sind. Das Wohnhaus des Getödteten wurde gänzlich zerstört.

Schreckliches Gesandnis eines Ehemannes.

Denver, Col., 28. Febr. Benjamin G. Wright, ein Agent der internationalen Korrespondenzschule in Scranton, Pa., hat hier im Gefängnis das schreckliche Gesandnis abgelegt, daß

er seine Frau und seine fünfjährige Tochter Genede, die, wie schon gemeldet, gestern in ihrer Wohnung leblos aufgefunden wurden, vergiftet hat. Aus Liebe zu einem anderen Weibe hatte er den Doppelmord vollbracht. Es war seine Absicht, nach Beseitigung der ungeliebten Ehegattin und seines Kindes die Geliebte zu heiraten. Um dem Verdacht vor sich abzuwenden, hatte er sich den Anschein gegeben, als leide er selbst an den Folgen einer Vergiftung. In seiner Wohnung wurden Reste von Blausäure gefunden.

Sechs mexikanische Pflanzler ermordet.

San Antonio, Tex., 28. Febr. Aus Matamoros, Mexico, ist die Nachricht eingetroffen, daß in der Nähe von Tepic sechs Pflanzler von dem berüchtigten Banditen Enrique Chavez und seinen Anhängern überfallen und in der grausamsten Weise abgeschlachtet worden sind. Alle Verurtheilten, Chavez zu verhaften, sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Doppelverbrechen in einem Park.

Brunswick, Ga., 28. Febr. Die Schauspielerin Lillian Davenport wurde in der letzten Nacht fast auf der Stelle durch einen Schuß getötet, während ihr Begleiter, der Schankkellner W. H. Brown, wahrscheinlich tödlich verwundet wurde. Die Tragödie fand im Windsor Park statt, wo die Schauspielerin und der Schankkellner an einer einsamen, dunklen Stelle saßen. Der Gatte der Schauspielerin, Geschäftsführer des Majestic Theaters, wurde heute unter dem Verdachte, das Doppelverbrechen begangen zu haben, verhaftet, aber er verneint dieses ganz entschieden.

Viele Arbeiter getötet oder verletzt.

Las Vegas, N. M., 28. Febr. Bei einer Kollision zweier Arbeitszüge auf der Salt Lake Bahn in der Nähe von Caliente wurden heute Abend wenigstens drei Personen getötet und viele andere mehr oder weniger schwer verletzt. Ein Spezialzug mit 40 der am schwersten Verletzten fuhr heute Abend nach Los Angeles, Cal., ab, wo sie in Hospitälern ärztlichen Beistand erhalten werden. Der Spezialzug wurde von zwei Ärzten begleitet, die auf der Fahrt nach Los Angeles den Verwundeten Beistand leisten werden. Millionen-Bräuer auf der Heimreise.

St. Louis, Mo., 28. Febr. Gestern traf hier die Nachricht ein, daß Herr Adolphus Busch nach nur kurzem Aufenthalt in Padadena, Cal., die Heimreise nach St. Louis angetreten habe. Seine Freunde sind infolge dieser Meldung etwas besorgt, aber die Anderen wollten erklären, daß der Patient sich auf dem Wege der Besserung befindet und nur seine ungewöhnliche Raschheit, die an Nervosität grenzt, seine Ärzte gezwungen habe, die Erlaubnis zu der Heimreise zu geben. Herr Busch selbst beabsichtigt, während eines kurzen Aufenthalts in St. Louis seine Geschäfte zu regeln und dann eine Europareise anzutreten. Er hat bereits auf telegraphischem Wege eine Suite auf einem der großen Dampfer belegen lassen.

Regierungsanlauf von Kirchenglandereien.

Washington, D. C., 28. Febr. Kriegssekretär Taft hat den provisorischen Gouverneur Ragoon ermächtigt, für Cuba hinsichtlich des Erwerbes von gewissem Grundbesitz in Havana, welcher der katholischen Kirche zugeht, zu handeln. Der fragliche Grundbesitz wird seit dem Jahre 1901 zu Regierungszwecken auf Grund des Paktkontraktes benutzt. Der Gouverneur Ragoon und die Kirchenbehörden sind nun dahin übereingekommen, daß \$1,932,143 ein angemessener Preis ist, und Sekretär Taft hat die Ermächtigung zur Bezahlung dieses Preises erteilt.

Colorado wieder in Schranken.

Los Angeles, Cal., 28. Febr. Wie die Beamten erklären, ist dem Austritt des Colorado beim Imperial Valley Damm ein Ende gemacht. Der Damm hat sich jetzt seit vierzehn Tagen als zuverlässig bewährt und die Beamten sind überzeugt, daß die weiteren Arbeiten ohne Unterbrechung werden fortgesetzt werden können, bis ein neuer Austritt des Flusses vollständig ausgeschlossen erscheint. Man glaubt, mit dem Bau der Deiche bis zum 15. April fertig werden zu können. Die Kosten des Deiches, welcher eine Länge von 20 Meilen erhält, belaufen sich täglich auf \$1000 und die Gesamtkosten der Eindämmung des Flusses werden drei bis vier Millionen Dollars betragen. Dieses Geld hat die Southern Pacific Co. aufgebracht oder wird es aufrufen und wird sehen, in wie weit sie Ersatz dafür vom Kongreß erlangen kann.

Energische Arbeit gegen Muderthum.

Pittsburg, Pa., 28. Febr. Die Exekutivbehörde des westlichen Zweiges des Deutsch-Amerikanischen Centralbundes rüft sich zum Kampfe gegen den Erzeind, das Muderthum. In Anbetracht der emigen Agitation über die verschiedenen eingereichten Vorlagen in Washington und Harrisburg werden umfassende Vorbereitungen für den bevorstehenden Kampf getroffen. Die Mitglieder der Exekutive wirken auf das Energischste in ihren Vereinen und Distrikten und Tausende von Unterschriften sind bereits für die Proteste gegen die Vorlagen der Muder gesammelt.

Allerlei kleine Depeschen.

28. Februar. — Von den Dieben, die im Unterschlagamt zu Chicago \$173,000 gekloppt haben, hat man noch nichts entdeckt. — In Salt Lake City, Utah, wurden gestern der Polizeichef und der Chef der Geheimpolizei unter der Anklage, Fremde überdrittelt zu haben, verhaftet. — Ein Stij an der New Yorker Handelsbörse wurde heute für \$75,000 verkauft. Der vorhergehende verkaufte Stij an der Börse wurde mit \$80,000 bezahlt. — Ein furchtbarer eisiger Schneesturm raff seit 24 Stunden im oberen Theile des Staates Wisconsin. Der Eisenbahnverkehr ist gänzlich unterbrochen. — Weil er einen Verlobungsring verloren hatte, beging heute Barney Goodwin in Lexington, N., Selbstmord, indem er eine Quantität Karbolsäure trank. — In Augusta, Ga., ist der Grocer Fuller, welcher den Polizisten Willms erschoss, als er die Hinterhülle seines Ladens probirte, wegen Mordes verhaftet worden. — Der bekannte Operetten-Komponist Paul Linde ist mit dem Nordd. Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, welcher heute vom Bremerhaven in See ging, nach den Ver. Staaten abgereist. — Paul Morton wurde heute als Präsident der Direktorenbehörde der Equitable Lebensversicherungsgesellschaft in New York wiedergewählt. Als 1. Vice-Präsident wurde M. A. Day erwählt. — Das aus drei Kreuzern bestehende japanische Besuchsgeschwader wird heute nach Hilo, Hawaii, abfahren, wo die Schiffsbesatzung an Land gehen werden, um den Ausbruch des Vulkans Mauna Loa zu beobachten. — Bei einer Reflexexplosion einer Lokomotive der Michigan Centralbahn wurden heute in Chicago der Heizer John Kraft getötet und ein Weichensteller tödlich und der Maschinist Veronaska gefährlich verletzt. — Der deutsche Kreuzer „Panther“ fuhr heute von Newport News, Va., nach den caribischen Gewässern ab. Der deutsche Kreuzer „Bremen“ wird hier am Sonntag eintreffen, um einige Reparaturen vorzunehmen. — Eine Bombe explodirte heute während eines Gottesdienstes in der Kathedrale zu Madrid, Spanien. Bei der darauf folgenden Panik wurden zehn Personen zu Boden geworfen und schwer verletzt.

Rivalin des Panamakanals

Trotz der Aussicht, daß die Tehuantepec-Eisenbahn in Mexiko wahrscheinlich eine Rivalin des Panama-Kanals nach dessen Fertigstellung werden wird, ist der Bahn in den Ver. Staaten wertwürdigerweise nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Als die Bahn vor kurzem unter eintrucksvollen Feierlichkeiten eröffnet wurde, und Präsident Diaz den ersten Frachtzug über den Isthmus von Tehuantepec abgehen ließ, da hörten in der Union viele Leute zum ersten Male von dem gewaltigen Unternehmen.

Der Weg von New York nach San Francisco, Honolulu oder Japan über die Tehuantepec-Bahnroute ist um etwa 1250 Meilen kürzer, als der durch den Panama-Kanal. Es bedeutet das für den Waarenversand eine nicht unbedeutliche Zeitersparnis. Der Panama-Kanal hingegen bietet den Vortheil, daß die durch ihn geführten Waaren nicht umgeladen zu werden brauchen, wie dies für Waarentransporte von der Hubschmetropole über die Tehuantepec-Bahnroute nach Hawaii und dem Mittelmeere nötig ist. So wird die Konkurrenz zwischen der Tehuantepec-Bahn und dem Panama-Kanal nicht zu einer Höhe anwachsen, die das eine oder das andere der beiden Unternehmen außer Betrieb setzt. Vielmehr sind alle Gründe für die Annahme vorhanden, daß die beiden Unternehmungen für den Handel zum Segen gereichen werden. Die Idee für eine Verbindung des Atlantischen Meeres mit dem Pacific-Ozean durch die Landenge von Tehuantepec entstammt Amerikanern.



Sir Weetman Pearson. — Karte der Tehuantepec-Bahn.

Vor mehr als 50 Jahren entstand hierzulande der Plan, unter Oberaufsicht der Ver. Staaten einen Kanal vom Atlantischen Ozean zum Stillen Weltmeere auf der Strecke zu graben, die heute ungefähr von der Tehuantepec-Bahn eingenommen wird. Später tauchten dann das Nicaragua-Kanalprojekt und das Panama-Kanalprojekt auf, von denen das letztere beinahe angenommen wurde. Im Jahre 1879 ertheilte die mexikanische Regierung einem vorwiegend aus New Yorker Bürgern bestehenden Syndikat von Geschäftsleuten die Konzession zum Bau einer Eisenbahn quer über den Isthmus von Tehuantepec. Die Arbeiten für den Bahnbau wurden begonnen, aber infolge von Unzufriedenheiten, welche zwischen den mexikanischen Beamten und den amerikanischen Unternehmern entstanden, wieder eingestellt. Der Bahnbau ist nun unter einem auf 50 Jahre gültigen Kontrakte von der englischen Kontraktorenfirma S. Pearson & Son vollendet worden. Es ist dies dieselbe Firma, welche den Tunnel der Pennsylvania-Bahn unter dem East River bei New York herstellte. Die Tehuantepec-Bahn wird gemeinschaftlich von der erwähnten Firma und der mexikanischen Regierung betrieben. Sie ist 189 Meilen lang und durchquert die Sierra Madre-Berge in einer Höhe von 800 Fuß über dem Meerespiegel. Die Bahn verbindet den Hafen Salina Cruz am Pacific-Ozean mit dem Hafen Coahuacoles am Golfe von Mexiko. Große Summen werden aufgewendet zur Verbesserung dieser beiden Häfen. Der Bau der Tehuantepec-Bahn selbst hat einen Kostenaufwand von \$40,000,000 erfordert. So unregelmäßig ist das von der Bahn durchfahrene Gelände, daß für ihre Herstellung der Bau von nicht weniger als 900 Stahlbrücken und Steinbrücken nötig war. Auf alle Fälle bildet die Bahn einen neuen Beweis für den Unternehmungsgeist und den kommerziellen Fortschritt der Mexikaner.

Das Haupt der oben erwähnten Firma ist Sir Weetman Pearson. Pearson steht im 51. Lebensjahre. Er ist Mitglied des englischen Parlaments und genießt als Ingenieur und Baumeister internationalen Ruf.

Senator Bacons Dilemma.

Das Ende seines Termins und eine ebensolche Extra-Session. In einem eigenartigen Dilemma befinden sich der Bundes Senator Augustus D. Bacon von Georgia und die Demokraten im Bundesfenate. Bacon ist ein hervorragendes Mitglied der demokratischen Minorität am Komitee für auswärtige Beziehungen und interessiert sich insonderheit sehr für die Erlebung der neuen Verträge mit Japan und Santo Domingo. Sollte der Präsident zu dem Behufe



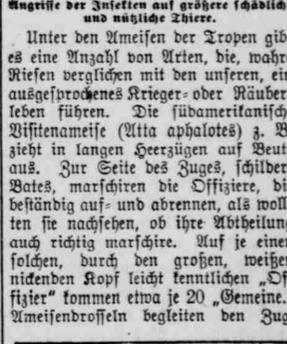
Augustus D. Bacon.

eine Extra-Session des Kongresses einberufen, so fällt die Mitwirkung Bacons bei der Berathung und eventuellen Aenderung der Verträge fort. Sein Termin als Bundes Senator geht nämlich mit dem 4. März d. J. zu Ende. Es ist nicht zweifelhaft, daß er von der Legislatur von Georgia wiedergewählt wird, aber dieselbe tritt erst im Juni zusammen, so daß Bacon erst erwähnt werden kann, wenn die Extra-Session vorüber ist. Der „Grader“-Staat würde somit in dieser Extra-Session nur durch einen Senator repräsentirt sein, und die Demokraten würden im Senat bei den Abstimmungen über die Verträge eine Stimme verlieren, die ihnen unter Umständen von größter Wichtigkeit sein kann. Augustus D. Bacon wurde 1839 in Bohan County, Ga., geboren. Er graduirte 1859 an der Universität von Georgia, studirte die Rechte, machte in der konföderirten Armee den Bürgerkrieg mit und ließ sich 1866 in Bacon, Ga., als Anwalt nieder. Bacon war 14 Jahre Mitglied des Repräsentantenhauses von Georgia und 8 Jahre Sprecher desselben. Im Jahre 1895 kam er in den Bundesfenat.

In diesem wurde Bacon im vorigen Jahre der Held einer hübschen Anekdote. Er hielt eine Rede über den projektirten Schiffsfahrtskanal vom Eriesee nach Pittsburg. Der Rede lauschte besonders der Bundes Senator Whittle von Maryland sehr anhänglich. Am Ende der Rede fragte Whittle den Georgia Senator: „Woher haben Sie die Daten, die Sie in der letzten halben Stunde Ihrer Rede vortradirten?“ „Oh“, erwiderte Bacon, „die entnahm ich einer sehr guten Rede, die vor einiger Zeit über den Gegenstand gehalten wurde. Ich weiß nicht, wer der Redner war.“ „Ich kann es Ihnen sagen“, erklärte Whittle, „ich hielt die Rede vor 38 Jahren in diesem Saale.“

Kriegerische Ameisen.

Unter den Ameisen der Tropen gibt es eine Anzahl von Arten, die wahre Krieger verglichen mit den unseren, ein ausgeprägtes kriegerisches Wesen besitzen. Die südamerikanische Wespenameise (Atta apicalis) z. B. sieht in langen Heerzügen auf Beute aus. Zur Seite des Juges, schildert Bates, marschiren die Offiziere, die beständig auf- und abrennen, als wollten sie nachsehen, ob ihre Abtheilung auch richtig marschire. Auf je einen solchen, durch den großen, weissen nidenen Kopf leicht kenntlichen „Offizier“ kommen etwa je 20 „Gemeine.“ Ameisen droffeln begleiten den Zug.



Kriegerische Ameisen.

Sobald nun die Eingeborenen diese Vögel bemerken, die ihnen das Herannahen der Ameisen weithin durch ihren Ruf verkünden, so räumen sie ihre Hütten. Denn die Ameisen bringen in die menschlichen Wohnräume und überfallen alle darin hausenden Plagegeister des Menschen: Mäuse, Ratten, Skorpione, Schlangen, Wespen. In